



Pressemappe 2018

„Karl MayBe. - Mit Schmetterhand und Silberbüchse“

Die erschwindelten Lebensreisen des Zuchthäuslers Karl May

Premiere: 12. August 2018

Weitere Termine: 16.8. – 2.9. jeweils Do-So

Gestaffelte Beginnzeiten:

ab 18:30 – 21:00 Uhr

Information und Reservierungen

02236/ 42 999 oder 01/ 544 20 70

Konzept und Inszenierung: Bruno Max

Raum: Marcus Ganser

Kostüm: Alexandra Fitzinger

Musik: Fritz Rainer



Kartenpreise:

Vorverkauf (verpflichtend ab 3 Karten): 30,00 €/ ermäßigt 28,00 €

Abendkassa: 35,00 € / keine Ermäßigungen

Ermäßigungen: Schüler/Student, Ö1-Club Mitgliedschaft, Zivil-/Präsenzdiener,
Behindertenausweis

Vorverkauf Stadttheater Mödling:

ab 17. Juli bis 12. August 2018,

Di, 13-18 Uhr, Mi u. Fr 10-15 Uhr

12.8. bis 2.9.2018, Di 13-18 Uhr

Vorverkauf Wien, Betriebsbüro:

Wiedner Hauptstr. 106, 1050

Mo-Fr 9:30-15:00 Uhr

Presstext:

Das Leben Karl Mays begann unter keinem glücklichen Stern. Im Jahr 1842 in eine arme Weberfamilie geboren, verhinderten Vorstrafen als Kleinkrimineller eine bürgerliche Existenz als Lehrer. Nach mehreren Gefängnisaufenthalten erfindet sich der einunddreißigjährige Sachse endlich neu: Als Reiseschriftsteller, der seine imaginären Abenteuer in Afrika, im Orient und im Wilden Westen in Buchform millionenfach unter das Volk bringt. Und er beginnt darauf zu bestehen, dass er alles selbst erlebt hat. Schamloser Betrug oder Lebenslüge eines Phantasten? Der verwinkelte Luftschutzstollen in Mödling ist der ideale Schauplatz, die Abenteuer im Kopf des Karl May zu visualisieren, während sich das Publikum sein Leben und seine Träume im wahrsten Sinne des Wortes "erwandert".

Theater im Bunker – Intendanz

Bruno Max ist in Salzburg geboren. Er absolvierte das Regiestudium am Reinhardtseminar in Wien und arbeitete anschließend vier Jahre als Assistenz und Schauspieler am Wiener Burgtheater. Max führte viele Gastregien unter anderem am Volkstheater, Landestheater Linz, Theater der Jugend und Renaissancetheater.

1986 gründete er den Verein Theater zum Fürchten. Von 1987 bis 1998 war er Intendant des "Theater in den Gewölben" in Maria Enzersdorf und von 1991 bis 1993 des Wiener "Residenztheaters". Seit 1995 ist er Direktor und künstlerischer Leiter des Theater Scala in Wien. 1998 übernahm er die Intendanz des Stadttheaters Mödling und gründete 1999 das Sommertheater „Theater im Bunker“.

1995 und 2003 erhielt er den Niederösterreichischer Kulturpreis für Darstellende Kunst. Im Jahr 2014 wurde ihm der Professorentitel verliehen. Er verfasste zahlreiche eigene Bearbeitungen und Bühnenfassungen, darunter „Clockwork Orange“ und „Delicatessen!“ und für mehr als 120 Inszenierungen sowie 50 Raumlösungen als Bühnenbildner verantwortlich.

Zu seinen letzten Arbeiten zählen „Picknick an der Front“, „Don Juan“, „Die Rächer“, „Café zur Barrikade“, „Oberst Redl – Ein Patriot“, „Inferno. Nachrichten aus der Hölle“, „Diese Bretter sollen brennen!“, „Nacht. Stücke. – Die seltsamen Leiden des E.T.A. Hoffmann“, „Von Mäusen und Menschen“, „Othello“, „Cena Claudiana“, „Brassed Off“, „Lovers & Fools“, „Eine Italienische Nacht“, „Jacobowsky und der Oberst“, „Der Herr der Zwiebelringe“, „Der gute Mensch von Sezuan“, „Donadieu“, „Der Preispokal“.



Theater im Bunker – Geschichte

Der Luftschutzstollen Mödling wurde in den Jahren 1941/43 von italienischen Zwangsarbeitern als Luftschutzbunker errichtet und diente der Mödlinger, Wiener Neudorfer und Süd-Wiener Bevölkerung während des Bombenkriegs als Zufluchtsort. Bis zu 9000 (!) Menschen verbrachten bei Luftangriffen die Zeit in den Stollen.

Im Sommer 1999 pachtete der Verein „Theater zum Fürchten“ das rund ein Kilometer lange, aus zwei Hauptröhren und Nebenstollen bestehende, Stollensystem. Seitdem wird es jährlich in den Sommermonaten in ein Stationentheater verwandelt, welches durch das unterirdische Tunnelsystem führt. Alle 15 Minuten wird eine Zuschauergruppe von bis zu 20 Personen durch den Bunker geleitet und trifft an verschiedenen Stationen auf das über 60 köpfige Ensemble.



Eingang Theater im Bunker, Brühlerstrasse Mödling

Theater im Bunker – Fact & Figures

Jahr	Produktion	Anzahl der Vorstellungstage	Anzahl der Besucher	Auslastung
2010	Maikäfer flieg	12	~ 2.800	97,50%
2011	Verräterisches Herz. Edgar Allen Poe	13	~3.100	97,85%
2012	Verräterisches Herz. Edgar Allen Poe	10	~2.300	97,29%
2013	Peer, du lügst!	13	~3.000	94,46%
2014	Inferno. Nachrichten aus der Hölle	13	~3.100	98,94%
2015	Inferno. Nachrichten aus der Hölle	11	~ 2.600	96,56%
2016	Nacht.Stücke – Die seltsamen Leiden des E.T.A. Hoffmann	13	~3.100	98,50%
2017	Nacht.Stücke – Die seltsamen Leiden des E.T.A. Hoffmann	11	~ 2.300	95,05%

Produktionen vor 2010:

1999: Akte G - Grimm. Im Bunker.

2000: Unruhige Träume. Kafka. Im Bunker.

2001: Herz-Stich. Nestroy. Im Bunker.

2002: Professor Freud erfindet den Sex. Im Bunker.

2003: Ganz Russland. Im Bunker.

2004: Alice Underground. Carroll. Im Bunker.

2005: Die Letzten Tage der Menschheit. Kraus. Im Bunker.

2006: Angels. All over.

2007: Seven Sins. Vom Sündigen.

2008: Alles. Ausser. Irdisch

2009: Ferdinand. Wie ein toller Hund.

Das Ensemble 2018

- Brandner RRemi (Alter Karl May)
- Deimbacher Gerald (Zuchthäusler/Statist)
- Dogan Emre (Sahjid /Statistin)
- Dragan Manuel (Redakteur)
- Elsinger Robert (junger Mann)
- Feit Bernie (Hadschi Halef Omar)
- Frantsits Valentin (Kara ben Nemsi)
- Fröschl Clemens (Karl May-Fan)
- Fuchs Peter (Sam Hawkins)
- Fuchs Vanja (Werberin/Statistin)
- Führer Tino (Tourguide)
- Campos Goyenaga Gabriela (Leprakranke/Statistin)
- Hagen Elke (Emma)
- Hofirek Franz (Zuchthäusler/Statist)
- Hollósi Eszter (Klara)
- Ismail Muren (Alter Indianer/Statist)
- Jammernegg Bernhardt (Leprakranker/Statist)
- Kinsky Karl Maria (Verleger)
- Kogler Hermann J. (Alter Karl May)
- Kohlmayr Emil (Junger May)
- Lebek Florian (Dr. Bernstein)
- Lesky Wolfgang (Old Shatterhand)
- Loebenstein Lotte (Bertha von Suttner)
- Madwar Sam (Rudolf Lebius)
- Mainka Régis (Karl May Vater)
- Marchart Thomas (Junger May)
- Marold Claudia (Garderobenfrau)
- Matzl Tony (Winnetou)
- Max Bruno (Richter/Älterer Karl May)
- Mayr Mark (Winnetou)
- Mold Bernadette (Weberin/Statistin)
- Mulahasanovic Jasmin (Leprakranker/Statist)
- Pistolic Emil (Kleiner Karl May)
- Pistolic Flora (Kind im Orient/Statistin)
- Prückner Christoph (Mittlerer Karl May)
- Radtke Stanislaus (Seminarist/Statist)
- Reisinger Katrin (Emma)
- Renhardt Christine (Bertha von Suttner)
- Renner Teresa (Fr. Fehsenfeld)
- Sagaischek Anna (Zirkusartistin/Indianerin)
- Saginthe Christina (Klara)
- Saml Ralph (Gendarm)
- Schefts Michael (Älterer Karl May)
- Schiller Antonia (Weberin/Statistin)
- Schiller Sebastian (Seminarist/Statist)
- Schober Mario (Richter)
- Schwarz Florian (Egon Kisch)
- Schwarz Klaus (Anwalt Lebius)
- Sinabell Lukas (Seminarist/Statist)
- Soriat Bettina (Klara)

- Spielmann Max (Winnetou)
- Srajer Leonard (junger Mann)
- Stelling Jörg (Oberlehrer)
- Steppan-Hornik Tobias (Junger Fan)
- Steunzer Hans (Vortragsbesucher)
- Suwiczak Maksymilian (Gendarm)
- Warne Dirk (Mittlerer Karl May)
- Weimann Irene Marie (Redakteurin)

Theater im Bunker – Pressestimmen 2017

Der Standard:

„Werk und Leben des E.T.A. Hoffmanns ineinander zusetzen, wie es Bruno Max für dieses unterirdische Stationentheater vornimmt ist vollends gerechtfertigt.“

Kronen Zeitung:

„Intendant, Autor und Regisseur Bruno Max sorgt mit „Nacht.Stücke – Die seltsamen Leiden des E.T.A. Hoffmann“ für phantastische Konzeption.“

Falter:

„Eine garantiert spektakuläre Unternehmung.“

Wiener Zeitung:

„Der Impresario und Regisseur Bruno Max sprengt hier allsommerlich mit phantastischen Stationen die Ödnis der Gewölbe und toten Winkel“

NÖN

„Eine abgründige Reise in die Dunkelheit eines genialen Geistes – dämonisch gut.“

Mottingers Meinung

„Ein hautnahes Theatererlebnis der besonderen Art.“

Kulturfüchsin

„Die grandiose Tunnelraumgestaltung bildet auch heuer wieder das Grundrezept für ein gelungenes Theatererlebnis... Auch wenn man manchmal länger (Anm.: bei einer Station) verweilen möchte, macht es Spaß am Rocksium eines wunderbaren Kostüms zu hängen und sich von Raum zu Raum weiter treiben zu lassen.“

Kultur und Wein

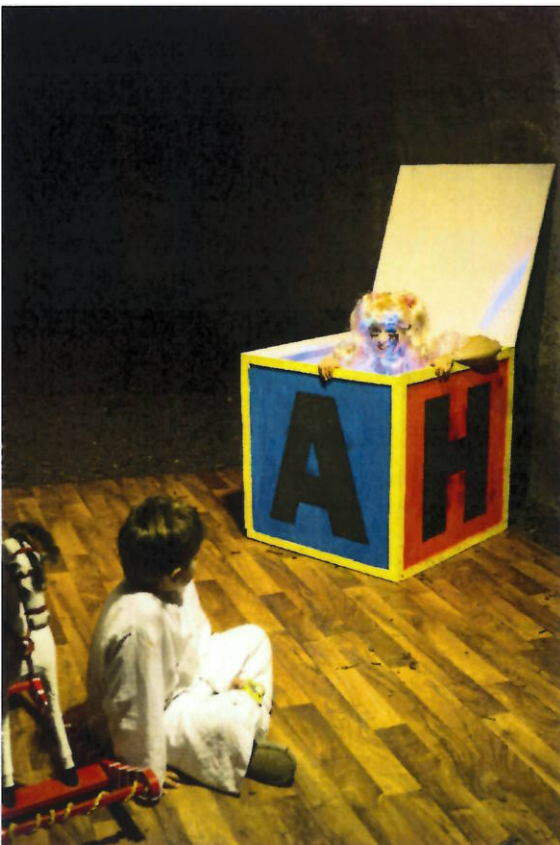
„Bruno Max hat das Leben von E.T.A. Hoffmann für den Bunker zu einem „extravaganen Stationentheater“ komprimiert.“

Theater im Bunker – Impressionen

Fotocredit: Bettina Frenzel



„Nacht.Stücke. – Die seltsamen Leiden des E.T.A. Hoffmann“ (2016/2017)





„Inferno. Nachrichten aus der Hölle“ (2015)



„Peer, du lügst!“ (2013)



„Verräterisches Herz. Edgar Allen Poe“ (2011)



„Maikäfer flieg.“ (2010)